

Nachrichten aus der Arbeit der



Vision der ASCIM: Autonome Gemeinschaften mit gestillten Grundbedürfnissen in harmonischem Zusammenleben auf christlicher Basis.

Nachrichten aus der Bildungsabteilung



Am 24. Juli empfing die ASCIM den Bildungsminister Luis Ramírez in der Zentrale der ASCIM. Willy Franz stellte die ASCIM vor, gefolgt von einer Präsentation des Abteilungsleiters für Bildung, Edgar Neufelds über die Bildungsarbeit der Organisation. Der Minister Luis Ramírez zeigte großes Interesse an der indigenen Bildung und der Zusammenarbeit der ASCIM mit dem MEC (Ministerium für Bildung). Er lobte die bisherigen Erfolge und kündigte an, spezielle Ressourcen für indigene Schulen bereitzustellen, um deren besonderen Bedürfnissen zu unterstützen.

Links im Bild: Dennis Stahl (Präsident des administrativen Vorstands der ASCIM) begrüßt Herrn Luis Ramirez (Bildungsminister).

Nachrichten aus der DISE Abteilung



Das Seminar für Sozio-Kulturelle Entwicklung fand am 9. und 10. Juli 2024 im Auditorium der ASCIM statt. Es nahmen 40 Teilnehmer daran teil, darunter Leiter von indigenen Siedlungen, Pastoren aus indigenen Gemeinden und andere Personen in leitenden Positionen aus acht der elf FRICC-assoziierten Siedlungen. Das zentrale Thema des Seminars war „Bildung: Säule einer autonomen Gemeinschaft“. Außerdem brachte die Friedensrichterin von Tte. Irala Fernandez einen Vortrag über Arbeitsgesetze. Ein anders Thema war „Wie man Führungskräfte bildet“. Ziel des Seminars waren nicht nur die Anstöße zur weiteren Entwicklung der Erziehung in den Siedlungen, sondern auch die Stärkung der Beziehungen zwischen den indigenen Gemeinschaften.



TV-Sendung „Tumm Tere in Mate“ über das Gesundheitswesen für Indige des Chacos.

Am 22. Juli publizierte RCC Noticias in YouTube eine Sendung über die AMH (Ayuda Mutual Hospitalaria), wozu sie dient und welchen Zweck sie hat. In dieser Sendung führt Herr Alwin Neufeld ein Interview mit Ruben Hiebert (Direktor der UTA/AMH), Hans Neudorf (Arbeitgeber-Vertreter) und Adolf Penner (Abteilungsleiter der Gesundheitsabteilung der ASCIM).

Nachrichten aus der Gesundheitsabteilung

Einige Mitarbeiter der Gesundheitsabteilung der ASCIM wurden von der Nationalen Anti-Drogen-Behörde (SENAD) in Drogenprävention und Betreuung von Menschen mit Substanzmissbrauchsstörungen geschult. Die ASCIM erkennt die Herausforderungen des Substanzmissbrauchs im Chaco und die unzureichenden öffentlichen Gesundheitsbedingungen und möchte daher Präventionsmaßnahmen innerhalb der Familie fördern. In den indigenen Siedlungen wird der Drogenkonsum zunehmend zu einem Problem.

Am 25. Juli 2024 erhielt das Personal des Sanatoriums ASCIM eine Befähigung über das Thema Resilienz, um in Zeiten hoher Nachfrage und knapper Ressourcen besser zurechtzukommen. Die Schulung beinhaltete praktische Ratschläge zur Reduzierung von Angst, Stress und toxischen Gedanken und betonte die Bedeutung der Resilienz und des positiven Denkens für die psychische und körperliche Gesundheit.



Nachrichten aus der Landwirtschaftsabteilung



Aus der Landwirtschaftsabteilung gibt es zurzeit keine neuen Nachrichten. Gerne wollen wir aber ein paar **Gebetsanliegen mit Ihnen teilen:**

- In den Siedlungen Paz del Chaco und Rojas Silva fehlt es dringend an Wasser, bzw. Weide. Bitte betet um Weisheit, damit die Verantwortlichen wissen, wie sie diese brenzlige Situation überbrücken können, bis es wieder regnet. Natürlich wollen wir auch für Regen beten.
- Wir beten für Personen, die sich zum Wirtschaftsberater in einer Siedlung berufen und befähigt fühlen.

Gebetsanliegen:



Zentralverwaltung ASCIM

Dankbar sind wir für die guten Mitarbeiter in der ASCIM.

Für das Jahr 2025 sucht die ASCIM noch neue Mitarbeiter für bestimmte Arbeitsbereiche.

- Beten Sie mit uns für gute Mitarbeiter für die offenen Stellen in der ASCIM. Wir suchen nach Mitarbeitern, die sich mindestens für 3 Jahre der ASCIM zur Verfügung stellen. Bei Interesse können Sie sich gerne mit uns in Verbindung setzen: Tel. 0981 991 768.



Bildungsabteilung

Dankbar sind wir für das Seminar mit den Leitern der Siedlungen, bei dem wir das Thema "Christliche Erziehung in den Schulen" behandeln konnten.

- Dankbar sind wir über Schüler wie Rodney Núñez, José Cruzabie, David Valdez und César Carema, die ihren Abschluß an der Berufsschule La Huerta gemacht haben und nun den Schritt wagen, Agraringenieurwesen an der nationalen Universität zu studieren. Frau Rebeca Nuñez, Verantwortliche für indigene Bildung des Bildungsministerium, sagte gegenüber der Zeitung „La Nación“: „Derzeit gibt es 80 Mittelschulen für indigene Bildung, aber dennoch haben wir sehr wenige indigene Jugendliche, die ein Universitätsstudium aufnehmen. Daher ist es ein wichtiger Erfolg für diese Schüler.“
- Beten wir weiter für die Gesundheit von Lehrern und Schülern in der Winterzeit.
- Unterstützen Sie uns auch dabei, für die indigenen Lehrer zu beten, die das Material für christliche Erziehung in ihren Schulen in den Siedlungen einsetzen.

Gesundheitsabteilung

Im Sanatorium ASCIM sind wir dankbar für:

- die Wunder in unserer Arbeit, indem wir viele kranke Menschen versorgen, ohne die ausreichende finanziellen Mittel zu haben.

Wir beten für:

- Die Nachhaltigkeit des AMH-Systems
- Trost für die Familien, die um Angehörige trauern, die der starken Grippe in diesem Winter nicht standhalten konnten.
- Die Bereitschaft, das interkulturelle Zusammenleben weiter zu lernen.

Für Ihre Gebete
bedankt sich das
Team der Exekutive
und die Mitarbeiter
der ASCIM



Lehrer des Colegio Indigena
Yalve Sanga



Mitarbeiter der
Zentral-Verwaltung